

Rückert, Friedrich: 138. (1837)

- 1 Erwirb ein Gut, daß du es einem Erben lassest,
- 2 Und einen Namen, der ihn schmückt, wann du erblassest.

- 3 Wie wenig, was ein Mensch von dieser Welt genießt,
- 4 Wenn seine Spanne Zeit die Zukunft nicht umschließt.

- 5 Genießen wird dein Kind, was du nicht hast genossen;
- 6 In diesem Traume sind die Augen sanft geschlossen.

(Textopus: 138.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/16084>)